

# Einsatzhilfe für Personenschützer



"Die Schwachstellenanalyse"

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.0.</b>	<b>Vorwort</b>	<b>Seite 4 – 5</b>
<b>2.0.</b>	<b>Fehlerquellen bei der Schwachstellenanalyse</b>	<b>Seite 5 – 6</b>
<b>3.0.</b>	<b>Voraussetzungen</b>	<b>Seite 6 – 8</b>
<b>4.0.</b>	<b>Die Schwachstellenanalyse</b>	<b>Seite 8 – 14</b>
	<i>4.1. Erkennen der Schwachstellen</i>	
	<i>4.2. Auswerten und beurteilen von Schwachstellen</i>	
	<i>4.3. Schwachpunkte/-stellen aus eigener Sicht</i>	
	<i>4.4. Schwachpunkte/-stellen aus der Sicht des potentiellen Gegners</i>	
	<i>4.5. Auswertung der zusammengetragenen Ergebnisse</i>	
<b>5.0.</b>	<b>Der Grad der Gefährdung</b>	<b>Seite 14 – 18</b>
	<i>5.1. Gefährdungslagenbearbeitung</i>	
	<i>5.2. Routine</i>	
<b>6.0.</b>	<b>Fallbeispiel Schwachstellenanalyse Herr Prof. Dr. Müller</b>	<b>Seite 18 – 34</b>
<b>7.0.</b>	<b>Schlusswort</b>	<b>Seite 35</b>

Leseprobe – Schwachstellenanalyse

## 1.0. Vorwort

Diese Einsatzhilfe für Personenschützer wurde von mir nach bestem Wissen und Gewissen niedergeschrieben. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen,

- Fehler zu vermeiden
- gezielt Ihre Einsatzplanung durchzuführen
- professionell zu arbeiten
- sicher zu werden
- erfolgreich und selbstsicher Ihre Tätigkeit durchzuführen

Es ist menschlich Fehler zu machen, es muss aber für den Profi dazugehören, aus diesen Fehlern zu lernen und sie ins Positive umzusetzen. Ich werde in diesem Leitfaden nicht, so wie es eigentlich üblich ist, nur an der Oberfläche kratzen und unverbindlich sein, wir werden in die Tiefen des professionellen Personenschutzes eindringen.

In dieser Einsatzhilfe beschäftigen wir uns mit der sogenannten „**Schwachstellenanalyse**“. Wird diese professionell durchgeführt, verschaffen Sie sich gegenüber den zu erwartenden Gegnern unter Umständen einen lebenswichtigen Vorteil. Deshalb liegt mir, dieses Themengebiet besonders am Herzen, da er in der Praxis häufig aus diversen Gründen zu kurz kommt oder gar nicht erst durchgeführt wird. Ich betrachte die „Schwachstellenanalyse“ als

### **Kernstück**

des professionellen Personenschutzeinsatzes.

Die Schwachstellenanalyse dient Ihnen dazu, Momente in dem geplanten Ablauf zu erkennen, die für Ihren Auftraggeber und für Sie eine Gefährdung darstellen könnten.

**-weiter geht es im eBook-**

## 2.0. Fehlerquellen bei der Schwachstellenanalyse

***Bedenke immer:***

**Fehler sind menschlich!**

In unserem Beruf kann aber der noch so **kleinste Fehler tödlich enden.**  
Deshalb führen Sie die Schwachstellenanalyse immer nach

**bestem Wissen und Gewissen**

durch.

Lassen Sie sich, warum auch immer, niemals von Ihrem Auftrag abbringen.

**Ihre möglichen Fehler können sein:**

- mangelndes Fachwissen
- Phantasielosigkeit
- fehlendes Hintergrundwissen
- Routine
- zu wenig Zeit
- fehlendes Personal
- private Probleme
- Desinteresse

**-weiter geht es im eBook-**

Leseprobe – Schwachstellenanalyse

#### 4.0. Die Schwachstellenanalyse

Um eine Schwachstelle (und fast alles kann eine Schwachstelle sein) zu analysieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Erkennen
- Auswerten/Beurteilen
- Folgern

#### 4.1. *Erkennen der Schwachstellen*

Hier wird die Schwachstelle erkannt und angesprochen.

Sie wird

- örtlich

und

- zeitlich

festgelegt.

Sie muss so gehalten sein, dass sie für jeden Beteiligten nachvollziehbar ist.

**Schwachstellen können z.B. sein:**

- eine Fahrstrecke (eventuell auch nur eine gewisse Straße auf der Strecke)
- eine gewisse Örtlichkeit
- etc.

#### 4.2. *Auswerten und beurteilen von Schwachstellen*

Bei dem Punkt Auswerten und Beurteilen sind folgende Punkte gefordert:

- Vermutete Tätertypen

- Taktik der vermuteten Tätertypen
- Hintergrundwissen über die vermuteten Tätertypen
- Eigene Taktik
- Eigene Einsatzgrundsätze

**Werten Sie anschließend die erkannte Schwachstelle nach zwei Gesichtspunkten aus:**

**-weiter geht es im eBook-**

**Leseprobe – Schwachstellenanalyse**

## 5.0. Der Grad der Gefährdung

Den Grad der Gefährdung festzulegen, ist zumeist ein subjektiver Vorgang für den Auswertenden.

### Zu berücksichtigen hat der Auswertende folgende Belange:

- Die allgemeine Bedrohungslage
- Die für seinen Auftraggeber persönliche Bedrohungslage
- Die persönliche Einschätzung der Bedrohungslage

### Der Auswertende soll hierbei auch auf

- seine Einsatzerfahrung
- seine Menschenkenntnis
- sein Gespür für die Gefahr

**vertrauen.**

### **Gewünschte Anforderungen an den Auswertenden:**

Die im nachfolgenden aufgeführten persönlichen Voraussetzungen sollte der Auswertende unbedingt erfüllen, um eine gewissenhafte Auswertung der Gefährdungslage tätigen zu können. Wir sehen diese Punkte als Mussvoraussetzungen (Schlüsselqualifikationen) an:

- Verbindlichkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Kompetenz
- Fachwissen
- Sehr gutes Allgemeinwissen

**-weiter geht es im eBook-**